Von Oktober 1896 bis Oktober 1897.
Wöchentlich eine Nummer. — Vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf. oder jährlich 18 Hefte à 40 Pf. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Vom Büchertisch.

In bekannter Reichhaltigkeit und Gediegenheit, geschmückt mit in diesem Jahr besonders schönen Illustrationen liegt der Jahrgang 1897 des Regensburger Marienkalenders vor uns. Er bietet 208 Lesespalten in Großquart und gutleserlichem Druck für den unerhört billigen Preis von 50 ₰, sodaß er auch in diesem Jahre jeden Wettbewerb geschlagen hat. Nach dem auch textlich vorzüglich ausgestatteten Kalendarium folgen ein schwungvoller Neujahrsgruß von Cordula Peregrina sowie ein fesselnder Artikel von P. Hattler: Die Streiter Gottes im Kampfe der heutigen Welt. Hierauf folgt die mit 20 Porträts, Gruppenbildern und Kärtchen illustrierte Jahresrundschau von H. Keiter vom Juli 1895 bis Juli 1896, darauf die reich illustrierten 8 Erzählungen aus Stadt und Land von Meister, Regen, Ferdinand Bonn und Karl May, die den Zweck der Unterhaltung und Belehrung in meisterhafter fesselnder Form erfüllen. Die Illustrationen zur Militärhumoreske von Bonn und zum Reiseroman von May sind durch den berühmten Maler Reinicke überaus anziehend gefertigt. Jos. Dackweiler schildert zum Schlusse 10 heilkräftige Pflanzen in Wort und Bild. Es folgen nun noch 37 erprobte Kochrezepte von Pröpper, die in künftigen Jahrgängen fortgesetzt werden, sodaß der Marienkalender nach und nach durch ein vollständiges bewährtes Kochbuch ausgezeichnet wird. Der 32. Jahrgang enthält außerdem noch ein in größter Vollendung ausgeführtes Farbendruckbild des Redemptoristenbruders Max Schmalzl, aus dem Leben Mariens, sowie 5 in farbigem Druck ausgeführte Einschalt-Vollbilder, den Wandkalender für 1897, die Genealogie der europäischen Regentenhäuser, praktische Umrechnungstabellen, den Posttarif, die Märkteverzeichnisse und den Rebus, sowie endlich eine Reihe von Anzeigen guter katholischer Bücher.